

Lehrerausgabe

Sprechen Sie laut, deutlich und langsam.

Sie lesen jeden Text dreimal vor. Zwischen dem ersten und dem zweiten Mal dürfen die Schüler sich die Aufgabe zu dem jeweiligen Text ansehen. Während Sie die Texte das dritte Mal vorlesen, dürfen die Schüler die Aufgabe bereits bearbeiten. Das dritte Mal können Sie etwas flotter lesen.

AUFGABE 1

Lesen Sie den Text dreimal vor zu dem Thema: **Feste und Feiern in einem Jahr.**

Am 31. Dezember feiern wir in Namibia mit unserer Familie und unseren Freunden eine Feier. Man nennt das Silvester oder Neujahrstag.

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung des Herrn Christus. Die Kinder suchen im Garten Ostereier und Schokoladenhasen.

Am 2. Sonntag im Mai feiern wir Muttertag. In vielen Familien braucht die Mutter an diesem Tag nicht zu arbeiten. Der Vater und die Kinder sind dann zur Mutter sehr lieb.

Jeder Mensch hat einmal im Jahr Geburtstag. Dann wird er wieder ein Jahr älter. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen und die Freunde bringen auch ein paar Geschenke mit.

Am 24. Dezember feiern die Deutschen Heiligabend. Wir feiern die Geburt Jesus Christus. Es wird ein Weihnachtsbaum aufgestellt und alle bekommen ein Geschenk.

[Kinderwelt von A bis Z Seite 94]

AUFGABE 2

Lesen Sie den Text dreimal vor. Der Titel lautet: **Eine Radtour.**

Am Anfang der Sommerferien habe ich mit meinem Freund Jürgen eine Radtour gemacht. Wir sind zuerst mit dem Zug nach Köln gefahren. Wir waren schon um zwei Uhr in der Jugendherberge. Am Nachmittag sind wir noch in den Zoo gegangen. Leider war das Affenhaus geschlossen.

Am nächsten Morgen fahren wir früh los. Weil es so heiß war, sind wir am ersten Tag nur 40 Kilometer gefahren. Mittags waren wir in Bad Wachsen. Den ganzen Nachmittag sind wir im Freibad gewesen. Jürgen haben sie dort 5 Euro aus der Hosentasche geklaut.

Am Mittwoch sind wir am Rhein entlang gefahren. Eigentlich wollten wir abends in einem Rasthaus übernachten, aber dort waren keine Zimmer mehr zu haben. Dann haben wir auf dem Campingplatz übernachtet.

Am Donnerstag sind wir 40 Kilometer gefahren. Wir haben uns eine Burg oben auf einem Berg angeschaut. Das war sehr interessant. Mittags haben wir in einer Pizzeria etwas gegessen. Nachmittags haben wir mit anderen Kindern auf einer Wiese Fußball gespielt.

Eigentlich wollten wir vierzehn Tage unterwegs sein, doch dann fing es an fürchterlich zu regnen. Bald waren unsere Sachen alle klatschnass. Der Schlafsack und die Klamotten. Auch unser Zelt war nass. Beim Radfahren im Wind wurden wir ganz kalt. Da haben wir beschlossen: wir fahren nach Hause. Beim Bahnhof haben wir uns eine Fahrkarte gekauft, haben unsere Räder eingeladen und sind nach Hause gefahren. Trotz allem, es war eine schöne Radtour.

[Wer? Wie? Was? 3 Lehrerhandbuch]

AUFGABE 3

Lesen Sie diesen Text drei mal vor. Der Titel lautet **Kochen**.

Monica: Ich kann überhaupt nicht kochen. Eigentlich habe ich auch gar keine Lust zu kochen. Meine Mutter kocht meistens. Bei uns gibt es jeden Mittag warmes Essen. Nudeln aus der Dose und Teewasser kann ich aber kochen. Wenn ich später mal verheiratet bin und einen eigenen Haushalt habe, werde ich sicher kochen müssen."

Nurcan: "Ich koche manchmal für die ganze Familie. Kochen macht mir großen Spaß. Meine Mutter arbeitet den ganzen Tag. Sie bereitet das Essen am Abend vor, und ich muss dann nur noch die Kartoffeln oder den Reis kochen. Dazu mache ich dann einen Salat. Mein Vater kocht manchmal am Wochenende. Manchmal gibt es bei uns auch Pizza und Hühnchen."

Kathrin: "Ich halte seit einem Jahr Diät. Deshalb esse ich nach der Schule nur einen Salat. Das Kochen habe ich von meiner Mutter und meiner Oma gelernt. Kochen macht Spaß. Fleisch braten kann ich gut: Schnitzel und Frikadellen. Einen Kuchen zum Geburtstag backe ich auch sehr gern. Hinterher muss man die Küche immer wieder sauber machen, das finde ich nicht so gut."

Martin: "Ich lerne gerade in der Schule das Kochen. Das finde ich toll. Ich finde es wichtig, dass Männer auch kochen können. Meine Mutter kocht jeden Tag. Nudeln esse ich sehr gerne. Wenn meine Mutter einen Salat zubereitet, dann helfe ich sehr gerne. Tomatensalat schmeckt sehr gut. Im Augenblick lerne ich, wie man eine Pizza macht".

Daniel: "Kochen mag ich nicht. Ich kann auch gar nicht kochen. Und dann muss man auch noch die Teller und die Schüsseln abwaschen. Auf keinen Fall. Nach der Schule stelle ich etwas in die Mikrowelle. Mein Bruder kann aber schon sehr gut kochen. Gulasch und Reis kann er besonders gut machen. Es ist aber sehr schön, wenn die ganze Familie in der Küche am Esstisch zusammen sitzt".